

FEBRUAR 2019

REFRACTED REALITIES: VIDEONALE.17 – FESTIVAL FÜR VIDEO UND ZEITBASIERTE
KUNSTFORMEN

Anlässlich des 17. Videonale-Festivals in Bonn war die erste internationale Besuchergruppe des Jahres vom 20. bis 24.02. zu Gast in Nordrhein-Westfalen.

Die acht Kurator*innen und Festivaldirektor*innen aus Äthiopien, Dänemark, Estland, Griechenland, Italien, Litauen, Taiwan und den USA besuchten die zahlreichen Veranstaltungen dieses Festivals für Video und zeitbasierte Kunstformen, das 2019 unter dem Motto »Refracted Realities« stand.

Zum Programm gehörten Treffen und Gespräche mit den Organisator*innen und Teilnehmer*innen des Festivals, aber auch Meetings mit Expert*innen, Veranstalter*innen und Besuche wichtiger Institutionen aus dem Bereich Video- und Medienkunst im Rheinland und im Ruhrgebiet, darunter in Düsseldorf die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und die Julia Stoschek Collection sowie die Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst in Köln.

Zu Gast waren:

Martina Angelotti, Künstlerische Leiterin, Careof, Mailand/ITALIEN

Neringa Bumbliene, Kuratorin, Contemporary Arts Centre CAC, Vilnius/LITAUEN

Marten Esko, Geschäftsführer, Kurator, EKKM (Contemporary Art Museum of Estonia), Tallinn/ESTLAND

Natalia Mount, Geschäftsführerin, Chefkuratorin, Pro Arts Space, Oakland/USA

Helene Nyborg Bay, Künstlerische Leiterin, Nikolaj Kunsthal, Kopenhagen/DÄNEMARK

Frankie Pochi Su, Direktor, Hong-Gha Museum, Vorstandsmitglied, Contemporary Arts Centre, Taipeh/TAIWAN

Dimitra Tsiaouskoglou, Kunsthistorikerin, freie Kuratorin, Athen/GRIECHENLAND

Ezra Wube, Gründer des Addis Video Art Festival, Addis Abeba/ÄTHIOPIEN, Künstler, New York City/USA

MAI 2019

C/O POP FESTIVAL UND CONVENTION – NEW TALENTS AND NETWORKS

Bei c/o pop Festival und Convention Anfang Mai in Köln drehte sich alles um das Thema Popmusik im weitesten Sinne.

Sieben internationale Gäste, darunter Musikkritiker*innen, Journalist*innen und Festivaldirektor*innen aus den Niederlanden, der Mongolei, Griechenland, Uganda, Taiwan, Rumänien und Belgien, reisten aus diesem Anlass und auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms vom 01. bis 05. Mai nach Nordrhein-Westfalen.

Sie besuchten zahlreiche Veranstaltungen des Festivals, das erstmals im Mai stattfand, und nahmen auch an der c/o pop Convention teil.

Der Showcase von »Wunderkinder – German Music Talent« und ein Roundtable-Gespräch zum Thema »Junge Talente, Finanzierung und internationale Perspektiven in der Musikbranche« standen ebenso auf dem Programm.

Ergänzt wurde das Programm mit Führungen durch das Kölner Photoszene-Festival 2019.

Zu Gast waren:

Jesler Amarins, freier Projekt- und Eventmanager, Konferenzkurator bei ADE Sound Lab, Amsterdam/NIEDERLANDE

Nomintuya Baasankhuu, Stellvertretender Geschäftsführer für Kunst und Entwicklung, Arts Council of Mongolia, Leiter des Ulaanbaatar International Media Arts Festivals, Ulaanbaatar/MONGOLEI

Argyro Barata, Mitbegründerin von FEAST Greece, Projektkoordinatorin bei Reworks Agora, Mitglied von CitizensLab initiative of MitOst e.V., Berlin, und Kulturmanagerin Thessaloniki/GRIECHENLAND

Arlen Dilsizian, Mitbegründer von Nyege Nyege, Jinja/UGANDA

Weining Hung, Mitbegründer von LUCfest, Tainan/TAIWAN

Iulia Pop, Kommunikationsmanagerin bei Mastering the Music Business, Mitbegründerin der Agentur Overground Music, Bukarest/RUMÄNIEN

Doris Vanistendael, Agentin und Promoter, Toutpartout, Gent/BELGIEN

MAI 2019

tanz nrw 19 – Zeitgenössische freie Tanzszene in NRW

Mit der zeitgenössischen freien Tanzszene in NRW befasste sich eine siebenköpfige internationale Besuchergruppe, darunter Festivalkurator*innen und -direktor*innen, ein Tänzer und ein Choreograf, anlässlich von tanz nrw 19 vom 08. bis 12. Mai auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms.

Die biennale Präsentation aktueller zeitgenössischer Tanzproduktionen in und aus NRW fand 2019 zum siebten Mal in Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Krefeld, Münster, Viersen und Wuppertal statt.

Die Gäste aus Brasilien, Jordanien, China, Indien, Peru, Russland und der Ukraine besuchten Aufführungen und Veranstaltungen des dezentralen Festivals in Köln, Düsseldorf, Bonn und Essen.

Darüber hinaus traf sich die Gruppe mit Verantwortlichen des Festivals und führte Gespräche mit Repräsentant*innen relevanter Tanzinstitutionen, darunter PACT Zollverein in Essen, tanzhaus nrw in Düsseldorf, Institut für Zeitgenössischen Tanz an der Folkwang Universität der Künste in Essen, Dachverband Tanz Deutschland und das Deutsche Tanzarchiv in Köln.

Teil des Programms waren auch Treffen mit freien Tanzschaffenden der NRW-Szene sowie eine Diskussionsrunde über Urbanen Tanz mit Zekai Fenerci and Anna-Lena Werner von Renegade, Pottporus e.V., sowie Stipendiat*innen von Sprungbrett <- Tanzrecherche NRW, dem gemeinsamen Kooperationsprojekt von NRW KULTURsekretariat und tanz nrw 2019.

Zu Gast waren:

Faisal Al Mamun, Kommunikationsfachmann in The National Centre for Culture and Arts (NCCA) - King Hussein Foundation, Amman/JORDANIEN, Mitbegründer von Jordan Youth Dance Exchange (JYDX) und Tänzer der MISK Dance Company, JORDANIEN

Cristina Castro, Künstlerische Leiterin und Kuratorin des VIVADANÇA Festival Internacional, Salvador/BRASILIEN

Vangelis Legakis, Künstlerischer Leiter des Hong Kong International Choreography Festivals (HKICF) und des Hong Kong International Collective Artist in Residency for Opportunities and Sustainability (HKICAROS), Hongkong/CHINA

Alexander Lyubashin, Künstlerischer Berater des Rimsky-Korsakov Saint Petersburg State Conservatory, Sankt Petersburg/RUSSLAND

Marisol Palacios, Programmierer von MITIN - Movimiento Independiente de Teatro de Investigación (Independent Movement of Research Theatre), Lima/PERU

Viktor Ruban, Choreograf, Tänzer, Produzent, Coach, Direktor von Ruban Production, Kiew/UKRAINE

Poorna Swami, freie Choreografin, Tänzerin und Autorin, Bangalore/INDIEN

MAI 2019

JAZZ ENTLANG DES RHEINS – INTERNATIONALE SZENE UND NEUE TALENTE

Im Rahmen einer Pressereise zum Thema »Jazz entlang des Rheins – Internationale Szene und neue Talente« war eine internationale Besuchergruppe vom 17. bis 20.05. zu Gast in NRW.

Die sieben Gäste aus Estland, Finnland, Indien, Italien, Norwegen und den USA lernten das Jazzfest Bonn kennen, das sich als Präsentationsfläche für Jazzmusiker*innen aus regionalen und nationalen Zusammenhängen sowie als Einrichtung zur Förderung des zeitgenössischen kreativen Jazz' versteht und in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte. Neben den Konzerten gab es auch die Möglichkeit, sich mit dem künstlerischen Leiter des Festivals, Peter Materna, auszutauschen.

Anlässlich des bevorstehenden Beethoven-Jubiläums im kommenden Jahr standen auch ein Besuch der Ausstellung BTHVN im Kammermusiksaal und ein Treffen mit Verantwortlichen des Jubiläumsprogramms »BTHVN2020« (Ralf Birkner, Geschäftsführer BTHVN2020, und Dr. Monika Hörig, Leiterin der Pressestelle der Stadt Bonn) an.

Zudem besuchten die Gäste auch die Tangible Music Label Night im Dortmunder Kult-Jazzclub domicil. Das Kölner Musiklabel Tangible Music veröffentlicht seit 2017 ausgewählte Produktionen aus dem Bereich Jazz und Improvisierter Musik, die vor allem die junge Jazzszene der Stadt Köln abbilden. Die 2019 erstmals in Köln und Dortmund stattfindende Tangible Music Label Night bot umfassende Präsentationsmöglichkeiten für die regionale Szene. Im domicil fand dazu ein Treffen mit Janning Trumann (Gründer von Tangible Music), Waldo Riedl (Geschäftsführer des domicil) und teilnehmenden Künstler*innen der Tangible Music Label Night 2019 statt.

In Köln kam es im renommierten Stadtgarten außerdem zu einem Austausch der Besucher*innen mit Ulla Oster, Vorsitzende des Europäischen Zentrums für Jazz und Aktuelle Musik und mit der Gründerin und Kuratorin des Winterjazz Festivals sowie Saxophonistin und Komponistin Angelika Niescier.

Zu Gast waren:

Pompeo Benincasa, Gründer und Künstlerischer Leiter der Associazione Catania Jazz, Catania/ITALIEN

Dave Cantor, Reviews Editor beim DownBeat magazine, USA

Ivo Heinloo, Jazzproduzent, Estonian Public Broadcasting – Raadio Tallinn, Tallinn/ESTLAND

Ivana Ng, Journalistin, The New York City Jazz Record, USA

Ernst Wiggo Sandbakk, Generaldirektor des Trondheim Jazzfestivals, Trondheim/NORWEGEN

Jaideep Sen, Redaktionsassistent bei Indulge – New Indian Express Chennai/INDIEN

Harri Uusitorppa, Journalist, Helsinki Sangomat/FINNLAND

MAI 2019

MÜLHEIMER THEATERTAGE NRW ‚STÜCKE‘ – DEUTSCHSPRACHIGE GEGENWARTSDRAMATIK IM INTERNATIONALEN DISKURS

Die Mülheimer Theatertage NRW ›Stücke‹ haben sich seit 1976 der Förderung deutschsprachiger Gegenwartsdramatik verschrieben. Anlässlich der 44. Ausgabe der Theatertage zog es eine internationale Besuchergruppe, darunter Theaterfachleute und eine Übersetzerin, vom 28.05. bis 02.06.2019 nach Nordrhein-Westfalen.

Die fünf Gäste aus Kasachstan, Österreich, Rumänien, Spanien und Tschechien besuchten die Aufführungen der ›Stücke‹ und trafen sich mit der Festivalleiterin Stefanie Steinberg, der Dramaturgin Janna Röper und weiteren Teammitgliedern, um Einblicke hinter die Kulissen zu erhalten und sich auszutauschen.

Auch mit dem Dramaturgen Sebastian Brohn am Mülheimer Ringlokschuppen Ruhr gab es für die Gäste Gelegenheit zu einem Gespräch.

Ein Probenbesuch bei RUHRORTER, einem kontinuierlich angelegten, mehrdimensionalen Theater- und Kunstprojekt mit Geflüchteten, und ein anschließender Austausch mit Projektbeteiligten ergänzte das Programm.

Gemeinsam mit Übersetzer*innen, die an der internationalen Werkstatt »Theater übersetzen« der Mülheimer Theatertage teilnahmen, besuchte die Gruppe das Europäische Übersetzer Kollegium in Straelen. Geschäftsführerin Dr. Regina Peeters empfing die Gäste zum Gespräch und zu einer Führung.

Zu Gast waren:

Ana Caleyá, Theaterproduzentin und Schauspielerin am Galanthys Teatro,
Madrid/SPANIEN

Natascha Dubs, Künstlerische Leiterin und Regisseurin am Deutschen Theater Almaty,
Almaty/KASACHSTAN

Hunor Horváth, Leiter der Deutschen Abteilung am Teatrul National Radu Stanca (TNRS),
Sibiu/RUMÄNIEN

Monika Muskala, Autorin und Übersetzerin (Deutsch/Polnisch), Salzburg/ÖSTERREICH

Petr Štědroň, Chefdramaturg des Prager Theaterfestivals deutscher Sprache, Direktor
des Divadlo Na zábradlí, Theater der Hauptstadt Prag, TSCHECHIEN

JUNI 2019

Das RUHR DING – Kunst im öffentlichen Raum der Industrielandschaft des Ruhrgebiets

Mit »Ruhr Ding« hat Urbane Künste Ruhr ein neues Ausstellungsformat für das Ruhrgebiet ins Leben gerufen. Dieses nahm das Internationale Besucherprogramm zum Anlass, um sich vom 04. bis 08. Juni mit der Kunst im öffentlichen Raum der Industrielandschaft dieser Region zu befassen und sechs Kunstexpert*innen, Museumsdirektor*innen und Kurator*innen einzuladen.

Die Gäste aus Äthiopien, Bangladesch, Belgien, Griechenland, Mexiko und Slowenien besichtigten die im Rahmen von »RUHR DING: Territorien« umgesetzten künstlerischen Arbeiten im öffentlichen Raum in Bochum, Dortmund, Essen und Oberhausen und erhielten dazu Führungen.

Gesprächstermine gab es u.a. mit Britta Peters, Künstlerische Leiterin von Urbane Künste Ruhr, Christina Danick, Kuratorische Assistentin, und Dr. Vera Battis-Reese, Geschäftsführerin Kultur Ruhr GmbH, in Bochum.

Ein Besuch von Museum Insel Hombroich mit der Raketenstation und der Langen Foundation in Neuss wurde ergänzt mit Führungen durch aktuelle Ausstellungen vor Ort und Gesprächen mit dem Geschäftsführer der Museum Insel Hombroich, Frank Boehm, und Tatjana Kimmel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie mit der Projektmanagerin der Langen Foundation Mara Stock.

In Oberhausen traf sich die internationale Besuchergruppe mit Marijke Lukowicz, Kuratorin des Emscherkunstwegs, der seit 2019 aus dem internationalen Ausstellungsprojekt »Emscherkunst« weiterentwickelt wird.

Ein Gespräch mit der Künstlerischen Leiterin des Hartware MedienKunstVereins (HMKV), Dr. Inke Arns, führte die Gäste nach Dortmund, wo sie auch die Ausstellung »Der Alt-Right-Komplex – Über Rechtspopulismus im Netz« des HMKV im Dortmunder U besuchten.

Zu Gast waren:

Melanie Deboutte, freie Kuratorin und Autorin, Gent/BELGIEN

Urška Jurman, Direktorin der Igor Zabel Association for Culture and Theory, Ljubljana/SLOWENIEN

Paola Santoscoy, Direktorin des Museo Experimental El Eco, Mexico City/MEXIKO

Tenagne Tadesse, Direktor des Tibeb be Adebabay Festivals, Addis Abeba/ÄTHIOPIEN

Mohammád Tauheed, Akademischer Koordinator des Bengal-Institute, Dhaka, Gründungskurator des Global Shapers Dhaka Hub, Dhaka, Organisator und Kurator der TEDxDhaka Conference, Dhaka/BANGLADESCH

Niovi Zarampouka-Chatzimanou, Leiterin Kunst im öffentlichen Raum, Eleusis 2021 European Capital of Culture, Eleusis/GRIECHENLAND

JUNI 2019

FREIHEIT DER KUNST – DAS IMPULSE THEATER FESTIVAL UND DAS FREIE THEATER IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

Eine elfköpfige Besucher*innengruppe, darunter Kurator*innen, Dramaturg*innen, Theaterleiter*innen und Performer*innen, kam auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms anlässlich des Impulse Theater Festivals vom 13. bis 17. Juni nach Nordrhein-Westfalen.

Die internationalen Gäste aus Ägypten, Bangladesch, Belgien, Brasilien, Großbritannien, Polen, Russland, Slowenien, der Türkei und der Ukraine nahmen an der Impulse Akademie #1 Kunst unter Druck im Ringlokschuppen Ruhr teil und besuchten verschiedene Aufführungen des Showcase der Impulse in Düsseldorf.

Treffen mit den Impulse-Organisator*innen sowie Künstler*innen, Expert*innen und weiteren Festivalteilnehmer*innen ergänzten das Programm, das gemeinsam mit dem »Be my guest-Programm« des Goethe-Instituts veranstaltet wurde.

Zu Gast waren:

Agata Adamiecka-Sitek, Wissenschaftlerin und Dramaturgin im Zbigniew Raszewski Theatre Institute, Warschau/POLEN

Rachida Aziz, Gründerin von Le Space, Brüssel/BELGIEN

Rose Gibbs, Mitglied von Keep it complex - make it clear, Künstlerin, Autorin und Kuratorin, London/GROSSBRITANNIEN

Goran Injac, Künstlerischer Leiter und Dramaturg des Mladinsko Theatre, Ljubljana/SLOWENIEN

Andriy May, Theaterdirektor, Kurator, Gründer von TEKST, Kiew/UKRAINE, The Meyerhold Centre, Kherson/UKRAINE

Roman Osminkin, Poet, Performance- und Videokünstler, Sankt Petersburg/RUSSLAND

Henrique Saidel, Theaterdirektor, Kurator, Professor am Instituto das Artes - Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Porto Alegre/BRASILIEN

Reetu Sattar, Schauspielerin und Performance-Künstlerin, Dhaka/BANGLADESCH

Melis Tezkan, Gründerin des Biriken Kollektivs, Istanbul/TÜRKEI

Okan Urun, Gründer des Biriken Kollektivs, Istanbul/TÜRKEI

Salam Yousry, Künstler, Direktor, Gründer von The Choir Project, Kairo/ÄGYPTEN

Außerdem in Kooperation mit dem Goethe-Institut (Gruppenförderung von Regie-Student*innen):

Carlos Soto, B.A. Schauspiel an der Universidad Católica de Chile, CHILE

Nicolás Lange, B.A. Schauspiel an der Universidad de Chile, CHILE

Federico Puig, B.A. Psychologie an der Universidad de la República und B.A. Dramaturgie an der Escuela Multidisciplinaria de Arte Dramático, URUGUAY

Florencia Caballero, B.A. Schauspiel an der Escuela Multidisciplinaria de Arte Dramático und M.A. Dramaturgie an der Universidad Nacional de las Artes, URUGUAY

Mirella Quespe, B.A. Schauspiel an der Escuela Nacional Superior de Arte Dramático Guillermo Ugarte Chamorro und B.A. Literaturwissenschaft an der Universidad Nacional Mayor de San Marcos, PERU

Claudia Tangoa, Schauspiel an der Universidad Católica del Perú, PERU

JUNI 2019

ROMANISCHER SOMMER – SAKRALE RÄUME, MITTELALTERLICHE KUNST UND MUSIKALISCHE ENTDECKUNGEN

Auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms gab es eine Pressereise zum »Romanischen Sommer« in Köln. Eine Musikjournalistin aus Großbritannien und ein Musikkritiker aus Italien besuchten vom 25.06. bis 28.06. das renommierte Festival.

Ziel dieses seit über 30 Jahren bestehenden Festivals ist es, die einzigartige Architektur und Fülle der romanischen Kirchen in Köln durch die besondere Verbindung von Klang und Raum erfahrbar zu machen.

In diesem Jahr befasste sich das Festival unter dem Motto »Sagenhaft« mit verschiedenen Weisen des Sprechens, Redens und Erzählens von und mit Musik. International renommierte Künstler*innen präsentierten Kompositionen und Improvisationen unterschiedlicher Gattungen und Stilistik vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart.

Neben dem Besuch der Konzerte und Veranstaltungen fanden kunsthistorische Führungen durch die romanischen Kirchen Kölns sowie Gespräche mit Maria Spering, Künstlerische Leiterin des Festivals, und Silke Ufer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie teilnehmenden Künstler*innen, statt.

Zu Gast waren:

Clare Stevens, freie Musikjournalistin, Presteigne/GROSSBRITANNIEN

Lorenzo Tozzi, Journalist und Musikkritiker, Rivista Musica, Rom/ITALIEN

JULI 2019

FESTIVAL 'BLUE SKIES - KÖRPER IN AUFRUHR' - TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT, NEUE
VORSTELLUNGSWELTEN UND ANDERSARTIGE ÖKOLOGIEN

Beim interdisziplinären Festival »Blue Skies - Körper in Aufruhr« in Essen beschäftigten sich die fünf Besucher*innen des Internationalen Besucherprogramms ausgiebig mit der Programmatik des Festivals.

Ausgehend von aktuellen Entwicklungen in den Biowissenschaften ging es in künstlerischen Projekten und Diskussionsbeiträgen auf die Suche nach neuen Vorstellungswelten jenseits des kapitalisierten Lebens, das sich im ganzheitlichen technologischen Zugriff auf Körper, Bewusstsein und das Unbewusste widerspiegelt.

Die aktive und interdisziplinäre Arbeit an neuen Erzählungen, spekulativen Zukunftsvisionen und alternativen Praktiken stand im Mittelpunkt des mehrtägigen Festivals, in dem das medienwerk.nrw und PACT Zollverein internationale Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Publizist*innen, Studierende und ein interessiertes Publikum zusammengebracht haben.

Die Gäste des Internationalen Besucherprogramms, angereist aus Belgien, Griechenland und Mexiko, nahmen vom 09. bis 14.07. teil an Vorträgen, (Lecture-)Performances, Künstlergesprächen und Table Talks mit teilnehmenden Künstler*innen und Mitwirkenden des Festivals. Es gab einen Austausch mit den Veranstaltern, Fabian Saavedra-Lara und Klaas Werner, medienwerk.nrw, Stefan Hilterhaus, PACT Zollverein, sowie weiteren Netzwerkpartner*innen, darunter Tasja Langenbach, VIDEONALE, und Alain Bieber, NRW Forum, und damit Gelegenheiten zu intensivem Austausch und Networking.

Ergänzt wurde der Besuch mit einer Führung durch das UNESCO Welterbe Zollverein.

Zu Gast waren:

Alexandra Dementieva, Medienkünstlerin und Mitglied von iMAL, Center for digital cultures and technology, Brüssel/BELGIEN

Ils Huygens, Chefkuratorin, Z33, Hasselt/BELGIEN

Elli-Anna Peristeraki, Programmkoordinatorin, Athens Digital Arts Festival, Athen/GRIECHENLAND

Lana Schneider, Theatermacherin, Bühnenbildnerin, Bildende Künstlerin, Playfield, Gent/BELGIEN

Ignacio Tovar Fernández, Direktor Center for Futures - Tecnológico de Monterrey, Leiter Industrial Design (Architecture, Art & Design School) - Tecnológico de Monterrey, Toluca/MEXIKO

AUGUST 2019

RUHRTRIENNALE 2019 - INTERNATIONALE KUNST UND EUROPÄISCHE SELBSTKRITIK

Sechs internationale Besucher*innen waren auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms und aus Anlass der Ruhrtriennale vom 27.08. bis 01.09. zu Gast in NRW. Das Festival, das jedes Jahr zeitgenössische Künstler*innen einlädt, die monumentale Industriearchitektur der Metropole Ruhr zu bespielen, hat sich in diesem Jahr mit Aspekten europäischer Selbstkritik befasst.

Die Gäste aus Ägypten, Griechenland, Kenia, Uruguay, Venezuela und den Philippinen besuchten Festivalveranstaltungen in Duisburg und Bochum und nutzten die Gelegenheit zu einem Meeting mit der Festivalleiterin Stefanie Carp und der Dramaturgin Dr. Julia Naunin.

Außerdem wurde die Gruppe in Bochum durch die Ruhr-Universität geführt und besuchte das Museum unter Tage (Mut) sowie die Situation Kunst (für Max Imdahl). Ein Treffen mit der Direktorin der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum, Dr. Friederike Wappler, ergänzte das Programm.

Zu Gast waren:

Lucy Ilado, Musikexpertin, Journalistin, Leiterin der Music in Africa Foundation, Regionalbüro Kenia, Nairobi/KENIA

Karima Mansour, Gründerin und Künstlerische Leiterin des Cairo Contemporary Dance Center, Kairo/ÄGYPTEN

Ana Melo, Dramaturgin, Caracas/VENEZUELA

Andrei Nikolai Pamintuan, Gründer und Festivalleiter des Fringe Manila, Manila/PHILIPPINEN

Susana Souto, Direktorin des Teatro para el Fin del Mundo Uruguay, Montevideo/URUGUAY

Ioanna Valsamidou, Mitbegründerin und Künstlerische Leiterin des mind the fact Festivals, Athen/GRIECHENLAND

SEPTEMBER 2019

NATUR AM BAU – LITERATUR IN INTERDISZIPLINÄREN KONTEXTEN

Fünf internationale Literaturexpert*innen aus Indien, Österreich, Tschechien, Zypern und den Niederlanden waren vom 11. bis 15.09.2019 zu Gast in NRW, um sich aus Anlass des Festivals »Natur am Bau« auf der Burg Hülshoff im münsterländischen Havixbeck mit Literatur in interdisziplinären Kontexten zu beschäftigen.

Die Burg, Geburtsort der deutschen Poetin Annette von Droste-Hülshoff, ist seit 2018 Sitz des Center for Literature (CfL). Als interdisziplinäre Institution bringt das CfL die Literatur unter anderem mit Film, Tanz, Musik, Architektur, Medien- und Netzkunst zusammen. Als produzierende Institution stiftet das Center Verbindungen zwischen lokalen, regionalen und internationalen Schriftsteller*innen, weiteren Künstler*innen und dem Publikum. »Anbauen!« ist einerseits einer der elf thematischen Schwerpunkte des CfL, andererseits im Jahr 2019 auch ein temporäres Labor, in dem Künstler*innen, Expert*innen aus der Architektur, aus der Klimapolitik und der Landschaftsökologie sowie Studierende und andere Bürger*innen, die sich für Kunst oder Gärtnern interessieren, zusammengekommen sind.

Im Zuge von »Anbauen!« veranstaltete das CfL im September das mehrtägige Festival »Natur am Bau« und ein eintägiges, internationales Symposium mit dem Titel »Ökologie & Wahnsinn«.

Die Gruppe besuchte zahlreiche Veranstaltungen des Festivals, darunter Performances, Lesungen sowie Video- und Klanginstallationen und nahm am Symposium teil.

Darüber hinaus gab es ein Meeting mit Dr. Jörg Albrecht, Direktor des CfL und künstlerischer Leiter des Festivals, und auch ein Treffen mit Elke Reiberg von der Kulturabteilung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe und dem diesjährigen Gotland-Stipendiaten Karl Ahlqvist.

In Münster trafen sich die Besucher*innen außerdem mit Frauke Schnell, Leiterin des Kulturamts, und Sabine Müller, Projektmanagement und Kommunikation, zum Austausch. Abschließend gab Antje Deistler, Leiterin des Literaturbüros Ruhr e.V., Einblicke in ihre Arbeit.

Zu Gast waren:

Jan Baeke, Programmacher und Kurator, Poetry International,
Rotterdam/NIEDERLANDE

Esha Chatterjee, Gründerin und Geschäftsführerin von BEE Books, Kolkata/INDIEN

Kira Kirsch, Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin von Brut im Künstlerhaus,
Wien/ÖSTERREICH

Aljaž Koprivnikar, Künstlerischer Leiter des Prager Microfestivals, Prag/TSCHECHIEN

Lily Michaelides, Leiterin von Ideogramma, Nikosia/ZYPERN

SEPTEMBER 2019

CITYLEAKS FESTIVAL 2019 – STREET ART UND URBANE INTERVENTIONEN IN NRW

Street Art und urbane Interventionen in Nordrhein-Westfalen standen im Fokus einer sechsköpfigen Besuchergruppe, die sich im Rahmen des Festivals »CityLeaks« vom 18. bis 22.09. in NRW aufhielt. Die Gäste, darunter Gründer*innen, Direktor*innen und Künstler*innen reisten für das Festival aus Mexiko, Finnland, Spanien, Uruguay, Russland und Thailand an.

12

Das biennale Festival, das 2019 bereits zum fünften Mal stattfand, erforscht den städtischen Raum wissenschaftlich und künstlerisch sowie in Hinblick auf rechtliche, kulturelle und politisch-ökonomische Normen und Machtbeziehungen.

In Düsseldorf gab es unter der Leitung des Street-Art-Experten Konstantin Zayka, KJ263, einen Street-Art-Spaziergang durch repräsentative Viertel. Im Anschluss fand ein Treffen mit Robert Kaltenhäuser, Street-Art-Experte und Kurator, Klaus Richter, Kurator und Stellvertretender Leiter des Kulturforums Alte Post, Neuss, und dem Künstler Marc Henning, MaJo Brothers, statt.

Ebenfalls in Düsseldorf trafen sich die Gäste mit Iren Tonoian, Leiterin des CityLeaks Urban Art Festival und Gründungsmitglied von artrmx e.V., und Marje Hirvonen, Künstlerin des Festivals.

In Herne kamen die Gäste in Kontakt mit Zekai Fenerci, künstlerischer Leiter von Pottporus e.V. in Herne, Anna-Lena Werner, Projektleiterin von Pottporus e.V. und den Künstler*innen Gigo Propaganda und Ursula Meyer. Die Erkundung der Urban-Art-Szene und ein Meeting mit David Kory, Leiter von Die Urbanisten e.V. standen in Dortmund auf dem Programm. Ein Treffen der Gruppe mit der Künstlerin und Kuratorin Laila Schubert vom Atelier Amore – Verein für urbane und bildende Künste e.V. und Künstler Steffen Mischke schloss sich an.

Der Street-Art-Experte und Galerist Klaus Rosskothlen führte die Gäste durch die Düsseldorfer Urban Art Szene. In Köln gab es Touren zu Hidden Spaces (re:framing Lichtstraße) und Street Art im Belgischen Viertel und im Stadtteil Köln-Ehrenfeld mit Sascha Klein, CityLeaks Festival und Street Art-Experte.

Zu Gast waren:

Maria Enriqueta Arias Escamilla, Gründerin und Kreativdirektorin von Artsynonym, Mexico City/MEXIKO

Jaakko Blomberg, Mitbegründer, Vorsitzender und Produzent von Helsinki Urban Art, Helsinki/FINNLAND

Marina Fernández Ramos, Gründerin und Direktorin der Submarina Estudios, Technische Leiterin von Supertrama und Architektin, C+ Arquitectas, Madrid/SPANIEN

Taisia Korotkova, Künstlerin, Moskau/RUSSLAND

Manu (Manuel) Rivoir Torres, Kulturmanager, Geschäftsführer, BooksOnWall – StreetArt.uy, Montevideo/URUGUAY

Bow (Nikan) Wasinondh, Leiter Kunst, Wonderfruit Festival, Pattaya/THAILAND

NOVEMBER 2019

SOUNDTRIPS NRW FESTIVAL - IMPROVISIERTE MUSIK IN NRW

2010 haben fünf Veranstalter aus fünf Städten in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat das Format Soundtrips NRW aus der Taufe gehoben, um ein landesweites Netzwerk für improvisierte Musik zu schaffen. Neun Jahre und 45 Konzerttours später ist daraus eine Erfolgsgeschichte mit elf beteiligten Städten und internationalem Renommee geworden. Das wurde vom 31.10. bis 03.11. mit einem viertägigen Festival in Moers, Bonn, Wuppertal und Münster gefeiert.

13 Aus diesem Anlass waren sechs internationale Musikjournalist*innen vom 01. bis 03.11. auf Einladung des Internationalen Besucherprogramms zu Gast, um sich intensiv mit der Improvisationsmusikszene in Nordrhein-Westfalen zu befassen.

Die Gäste aus Israel, Kanada, Österreich, Slowenien, Spanien und den USA besuchten Konzerte des Festivals in Bonn, Münster und Wuppertal und trafen sich mit Kurator*innen der Veranstaltungsreihe, teilnehmenden Musiker*innen und dem Leiter des NRW KULTURsekretariats, Dr. Christian Esch, zum Gespräch. Während des Besuchs im NRW KULTURsekretariat entstand die Idee einer internationalen Zusammenarbeit und gegebenenfalls Ausweitung des Festivals, insbesondere mit Réjean Beaucage in Québec, Kanada.

Außerdem nahmen sie an der internationalen Tagung unter dem Thema »Philosophies of Improvisation/ Improvisation as Gestaltungspraxis« in Bonn teil.

Darüber hinaus lernten die Besucher*innen Institutionen, Künstler*innen und Expert*innen auf dem Gebiet der neuen und improvisierten Musik in NRW kennen: in Münster Anja Kreysing und Helmut Buntjer, Musiker*in und Kurator*in von »schwarz-weiß ist die bessere Farbe«, Martin Schlathölter und Simon Mertens, Mitglieder von b-Side, sowie Michael Kolberg, Musiker und Mitglied der Initiative Improvisierte Musik.

Zu Gast waren:

Réjean Beaucage, freier Journalist, Autor, Quebec/KANADA

Rubén Coll Hernández, freier Journalist, Madrid/SPANIEN

Petra Cvelbar, freie Fotografin, Smlednik/SLOWENIEN

Andreas Fellingner, Herausgeber von freiStil - Magazin für Musik und Umgebung, Wien/ÖSTERREICH

Peter Gannushkin, Fotojournalist, New York/USA

Eyal Hareuveni, freier Journalist, Jerusalem/ISRAEL

NOVEMBER 2019

10 JAHRE INTERNATIONALES BESUCHERPROGRAMM IM NRWKS

INTERNATIONALE KONFERENZ »SYNERGIZE! CULTURE IN DEMOCRATIC ACTION: THE SOCIO-POLITICAL IMPACT OF INTERNATIONAL NETWORKS AND CULTURAL RELATIONS«

Das Internationale Besucherprogramm des NRW KULTURsekretariats feierte 2019 sein zehnjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass gab es am 12.11. eine ganztägige international besetzte und interaktive Konferenz im Düsseldorfer tanzhaus nrw, die von Dr. Hildegard Kaluza (Abteilungsleiterin für Kultur im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen), Dr. Christian Esch (Direktor, NRW KULTURsekretariat) und Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte (Direktorin des Goethe-Instituts London und Regionaldirektorin der Goethe-Institute in der Region Nordwesteuropa) eröffnet wurde. Die Keynote sprach Mike van Graan (Präsident des African Cultural Policy Network).

Unter dem Titel »SYNERGIZE! Culture in Democratic Action: The Socio-Political Impact of International Networks and Cultural Relations« stand der sozio-politische Einfluss internationaler Netzwerke und kultureller Beziehungen im Fokus der Veranstaltung, die zahlreiche Alumni aus den letzten zehn Jahren eingebunden hat.

Die Teilnehmer*innen der Konferenz setzten sich u.a. mit diesen Fragen und Themen auseinander: Welche Auswirkungen haben internationale Kulturbeziehungen auf ein demokratisches Zusammenleben? Wie wichtig ist in diesen Beziehungen die persönliche Begegnung? Wie können interkulturelle Netzwerke ausgebaut und für alle zugänglich gemacht werden? Als Vortragende und Repräsentant*innen bereicherten 22 Alumni die Veranstaltung mit ihrem direkten Erfahrungsschatz.

Ein Dossier mit den Ergebnissen der Konferenz wird im Februar 2020 veröffentlicht. Zudem wird es zusätzlich zum online verfügbaren Livestream eine Filmdokumentation geben.

Referent*innen:

Mike van Graan, Präsident: African Cultural Policy Network, SÜDAFRIKA

Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte, Direktorin: Goethe-Institut London,

Regionaldirektorin: Goethe-Institute in der Region Nordwesteuropa, London/ENGLAND

Stefan Hilterhaus, Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: PACT Zollverein, Essen/DEUTSCHLAND

Brigitta Muntendorf, Komponistin, Künstlerische Leitung: Ensemble Garage, Köln/DEUTSCHLAND

Fernando Zugno, Leitung: International Performing Arts Festival Porto Alegre em Cena, Porto Alegre/BRASILien

Workshops:

Viktor Ruban, Choreograf, Kiew/UKRAINE & **Ben J. Riepe**, Choreograf, Düsseldorf/DEUTSCHLAND

Natalia Ivanova Mount, Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: Pro Arts Gallery & COMMONS, Oakland/USA & **Martina Angelotti**, Künstlerische Leitung: careof, Mailand/ITALIEN

Dr. Uma Vangal, Gastprofessorin: Film and Adjunct Faculty, Asian College of Journalism, Chennai/INDIEN

AlarmTheater (Bielefeld/DEUTSCHLAND) & Cia. Arthur-Arnaldo (São Paulo/BRASILien)

Kulturforum Alte Post (Neuss/DEUTSCHLAND) & Helen Harris (Windhoek/NAMIBIA)
Videonale (Bonn/DEUTSCHLAND) & ArtVilnius (Vilnius/LITAUEN)
kainkollektiv (Bochum/DEUTSCHLAND) & Teatr Nowy (Krakau/POLEN)

Zu Gast waren 21 Alumni vorangegangener Besucherprogramme:

Martina Angelotti, Künstlerische Leitung: careof, Mailand/ITALIEN

Sonata Baliuckaitė, Künstlerische Leitung: ArtVilnius, Vilnius/LITAUEN

Inta Balode, Vorstandsvorsitzende: Latvian Dance Information Center, Riga,
Vorstandsmitglied: LAKKU, Lādezers/LETTLAND

Arnab Banerjee, Programm-Manager: Arts and Culture, Tata Trusts, Bengalaru/INDIEN

Vasiliki Grammatikogianni, Journalistin: EfSyn, Athens Voice, Athen/GRIECHENLAND

Mike van Graan, Präsident: African Cultural Policy Network, SÜDAFRIKA

Stephanie Handjiska, Choreografin, BULGARIEN

Helen Harris, Kuratorin und Gründerin: StArt Gallery, Windhoek/NAMIBIA

Dr. Beatrix Kricsfalusi, Assistenz-Professorin: Universität Debrecen, UNGARN

Masiyaleti Mbewe, Unabhängige Autorin, Digital Artist, Kuratorin, Windhoek/NAMIBIA

Natalia Mount, Leitung: Pro Arts Gallery und COMMONS, Oakland/USA

Vessela Nozharova, Kuratorin: Credo Bonum Foundation & Gallery, Sofia/BULGARIEN

Josien Pieterse, Leiterin: Framed and Network Democracy, Amsterdam/NIEDERLANDE

Iulia Pop, Mitgründerin, PR und Medienarbeit, Kommunikations-Managerin: Overground
Musik, Bukarest, Music Business Conference, Bukarest/RUMÄNIEN

Viktor Ruban, Choreograf, Kiew/UKRAINE

Nir Shauloff, Theatermacher und Performancekünstler, ISRAEL

Vato Urushadze, Internationaler Projektmanager und Kurator, Tiflis/GEORGIEN

Dr. Uma Vangal Shivakumar, Filmemacherin und Gastprofessorin: Film and Adjunct
Faculty, Asian College of Journalism, Tamil Nadu/INDIEN

Chong Wang, Künstlerischer Leiter: Théâtre du Rêve Expérimental, Peking/CHINA

Soledad Yunge, Leitung: Cia. Arthur Arnaldo, São Paulo/BRASILIEN

Fernando Zugno, Leitung: International Performing Arts Festival Porto Alegre em Cena,
Porto Alegre/BRASILIEN

NOVEMBER 2019

10 JAHRE INTERNATIONALES BESUCHERPROGRAMM IM NRWKS
NETZWERKTREFFEN UND BESUCHERPROGRAMM FÜR ALUMNI

16

Die Konferenz »SYNERGIZE! Culture in Democratic Action: The Socio-Political Impact of International Networks and Cultural Relations« wurde eingerahmt von einem Networking-Abend am 11.11., der den Alumni Gelegenheit zum Austausch untereinander und mit zahlreichen Vertreter*innen wichtiger Kulturinstitutionen NRWs gab sowie von zwei begleitenden eintägigen Besucherprogrammen am 13.11., die den Alumni einen vertieften Einblick in die Kulturszene Nordrhein-Westfalens bieten konnten.

Im Bereich Theater / Tanz / Performance besuchte ein Teil der Alumni das Forum Freies Theater (FFT) in Düsseldorf, wo sie mit Kathrin Tiedemann, Künstlerische Leitung, ins Gespräch kamen und erhielten eine Führung des Hartware MedienKunstVerein (HMKV). Der zweite Teil der Alumni besuchte »Maskulinitäten«, eine gemeinsamen Ausstellung von Bonner Kunstverein, Kölnischer Kunstverein und Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, besuchte in diesem Rahmen den Kölnischen Kunstverein und erhielt in Düsseldorf am Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen Auskunft zu den Kooperationshintergründen der Ausstellung durch die Direktorin Eva Birkenstock. Ergänzt wurde das Programm durch eine Besichtigung des K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und einem dortigen Treffen mit Dr. Doris Krystof, Kuratorin.

Zu Gast waren 21 Alumni vorangegangener Besucherprogramme:

Martina Angelotti, Künstlerische Leitung: careof, Mailand/ITALIEN

Sonata Baliuckaitė, Künstlerische Leitung: ArtVilnius, Vilnius/LITAUEN

Inta Balode, Vorstandsvorsitzende: Latvian Dance Information Center, Riga,
Vorstandsmitglied: LAKKU, Lādezers/LETTLAND

Arnab Banerjee, Programm-Manager: Arts and Culture, Tata Trusts, Bengalaru/INDIEN

Vasiliki Grammatikogianni, Journalistin: EfSyn, Athens Voice, Athen/GRIECHENLAND

Mike van Graan, Präsident: African Cultural Policy Network, SÜDAFRIKA

Stephanie Handjiska, Choreografin, BULGARIEN

Helen Harris, Kuratorin und Gründerin: StArt Gallery, Windhoek/NAMIBIA

Dr. Beatrix Kricsfalusi, Assistenz-Professorin: Universität Debrecen, UNGARN

Masiyaleti Mbewe, Unabhängige Autorin, Digital Artist, Kuratorin, Windhoek/NAMIBIA

Natalia Mount, Leitung: Pro Arts Gallery und COMMONS, Oakland/USA

Vessela Nozharova, Kuratorin: Credo Bonum Foundation & Gallery, Sofia/BULGARIEN

Josien Pieterse, Leiterin: Framed and Network Democracy, Amsterdam/NIEDERLANDE

Iulia Pop, Mitgründerin, PR und Medienarbeit, Kommunikations-Managerin: Overground Musik, Bukarest, Music Business Conference, Bukarest/RUMÄNIEN

Viktor Ruban, Choreograf, Kiew/UKRAINE

Nir Shauloff, Theatermacher und Performancekünstler, ISRAEL

Vato Urushadze, Internationaler Projektmanager und Kurator, Tiflis/GEORGIEN

Dr. Uma Vangal Shivakumar, Filmemacherin und Gastprofessorin: Film and Adjunct Faculty, Asian College of Journalism, Tamil Nadu/INDIEN

Chong Wang, Künstlerischer Leiter: Théâtre du Rêve Expérimental, Peking/CHINA

Soledad Yunge, Leitung: Cia. Arthur Arnaldo, São Paulo/BRASILIEN

Fernando Zugno, Leitung: International Performing Arts Festival Porto Alegre em Cena, Porto Alegre/BRASILIEN

NOVEMBER 2019

100 JAHRE BAUHAUS IM WESTEN - WURZELN UND NACHWIRKUNGEN DES BAUHAUS IN NRW

Die Bauhaus-Bewegung stand zu ihrem 100. Jubiläum 2019 weiträumig im Fokus, allein in Nordrhein-Westfalen mit über 40 Ausstellungen und Projekten. Das Internationale Besucherprogramm nahm dies zum Anlass, um sechs internationale Direktor*innen, Künstler*innen und Journalist*innen vom 26.11.-01.12. zu einer interdisziplinären Themenreise nach NRW einzuladen.

Die Gäste aus Italien, Taiwan, Deutschland, den Niederlanden und USA lernten insbesondere das Projekt »Konstellationen« kennen, eine Kooperation von Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und tanzhaus nrw in Düsseldorf, Museum Folkwang and PACT Zollverein in Essen sowie Museum Ludwig und Zentrum für Zeitgenössischen Tanz der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Durch Ausstellungsbesuche und begleitende Treffen mit Bettina Milz, Leiterin Ministerium für Kultur und Wissenschaft von Nordrhein-Westfalen, sowie Bettina Masuch, Direktorin tanzhaus nrw, und Dr. Isabelle Malz, Kuratorin Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen erhielt die Gruppe tiefe Einblicke in die Arbeitsweisen der Kooperationspartner.

Ausstellung und Performance im Museum Ludwig, Köln sowie Besuche im Kaiser Wilhelm Museum und Haus Lange und Haus Esters in Krefeld gehörten ebenso zum Programm wie ein Ausflug zum Hohenhof und zur Künstlerkolonie Gartenstadt in Hagen, begleitet durch die Bauhaus-Spezialistin Prof. Dr. Gerda Breuer. Ergänzt wurde der Ausflug durch ein Gespräch mit Dr. Tayfun Belgin, Direktor Osthaus Museum Hagen, der den internationalen Gästen das Karl-Ernst-Osthaus Museum näherbrachte, eine Vorstellung des Folkwang-Konzeptes durch Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang, sowie ein gemeinsames Abendessen mit Stefan Hilterhaus, künstlerische Leitung PACT Zollverein. Abgerundet wurde die viertägige Besucher*innenreise mit einem Besuch der Inszenierung »Das Lackballett« vom Theater der Klänge in den Flottmannhallen-Herne sowie einem anschließenden Austausch mit Jacqueline Fischer und Jörg Lensing, Künstlerische Leiter*innen Theater der Klänge.

Zu Gast waren:

Chloe Stead, Journalistin, Autorin und Kunstkritikerin, Berlin/DEUTSCHLAND

Francesco Tenaglia, Journalist: Mousse Magazine, Mailand/ITALIEN

Huang Chien-Hung, Leiter: Kuandu Museums of Fine Arts, Taipeh/TAIWAN

Saskia Van Stein, Leiterin: Bureau Europa, Plattform für Architektur und Design, Maastricht/NIEDERLANDE

Seth Riskin, Leiter: MIT Museum Studio, Cambridge/USA

Emily McDermott, Freie Autorin und Herausgeberin, Berlin/DEUTSCHLAND

NOVEMBER 2019

NEXT LEVEL FESTIVAL FOR GAMES – GAMES UND DIGITALE KUNST IN NRW

Das Next Level Festival for Games beleuchtet seit 2010 die Bedeutung von Games für kulturelle und gesellschaftliche Prozesse im digitalen Zeitalter und untersucht künstlerische, aber auch bildungsrelevante Potenziale und Perspektiven. Vom 29.11. bis 1.12. zog Next Level zum zehnten Mal Fans und Fachleute der digitalen Spielkultur an, und auch sechs internationale Wissenschaftler*innen, Entwickler*innen und Kurator*innen folgten der Einladung des Internationalen Besucherprogramms zur Teilnahme am Festival.

Die Gäste aus Serbien, Uruguay, dem Sudan, Belgien und China lernten im Zeitraum vom 28.11.-1.12. nicht nur das UNESCO Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen kennen – dieses Jahr erstmalig Veranstaltungsort von Next Level – sondern hatten auch die Gelegenheit zum intensiven Festivalbesuch und zur Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen.

Ein Netzwerktreffen mit Michael Eickhoff, Dramaturg Schauspiel Dortmund und Akademie für Theater und Digitalität sowie mit den Stipendiat*innen Max Schweder, Maria Pyatkova und Ariane Trümper diente dem intensiven Austausch. Ebenso brachte ein Gespräch mit Carmen Johann und Jonas Zimmer, Cologne Game Lab (CGL), sowie die Vorstellung der Institution und seiner aktuellen Forschungsprojekte den internationalen Gästen ein fundiertes Bild von digitaler Kultur in NRW.

Zu Gast waren:

Isidora Todorović, Professorin für digitale Künste: Akademie der Künste, Universität Novi Sad, Novi Sad/SERBIEN

Mohanad Mohamed Ali, Software-Ingenieur und Spiele Entwickler, Mitgründer: Karthoum Game Collective, Karthoum/SUDAN

Sofía Battezzore, Selbstständige Unternehmerin und Produzentin in der Entwicklung von Videospielen und digitalen Inhalten/URUGUAY

Tim De Paepe, Mitgründer: Playfield, Gent/BELGIEN

Zhaogong Zhang, Kurator und Dozent: New Media Center, China Central Academy of Fine Arts, Peking/CHINA, Generalsekretär: China Academy Awards Game Association/CHINA